

KGW's Rundschreiben



21.03.2025
Seite 1 von 6

Deutschland, Europa und die Welt

Die gescheiterte Ampel war gestern und der wahrscheinlich künftige Kanzler Friedrich Merz (CDU) will die **Koalition schwarz-rot (CDU/CSU/SPD)** bis Ostern bilden. Man sagt, je länger koalitiert wird, um so umfangreicher ist am Ende der Koalitionsvertrag. Es wird sich zeigen; 1998 umfasste er 13.200, 2013 63.649 und 2021 51.321 Wörter. Bei der Bundestagswahl im Februar dieses Jahres hat die SPD das schlechteste Ergebnis seit mehr als 70 Jahren erzielt, aber einer ist wie „Phönix aus der Asche¹“ aufgestiegen, nämlich Lars Klingbeil. Es hat den Anschein, dass der 47-jährige Niedersachsen der neue, starke Mann der SPD ist. Schon heute kann er sich positiv auf seine Fahne heften, dass die Schuldenbremse überarbeitet werden muss und man an Sondervermögen (was fremdfinanzierte Schulden sind) nicht vorbeikommt.

Präsident Trump hat kürzlich in dem Gespräch mit dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj im Oval Office (was, „angeheizt“ von seinem Vize Vance, schlussendlich mit einem Eklat endete) klar gemacht, dass der amerikanische Schutzschild der westlichen Welt nicht mehr existiert. Will Europa nicht untergehen, könnte jetzt der Anfang sein, sich zu vereinigen. Das bedeutet, dass zum Zwecke der Aufrüstung eine neue Schuldenorgie auf die Mitgliedsstaaten zukommt. Die Geschichte hat gezeigt, dass Staaten-Integrationen immer unter dem Druck äußerer Feinde gegründet wurden. Das bedeutet in erster Linie keine Währungs- oder Transferunion, sondern ein europäisches Parlament, welches mit einer EU-Armee über ein Gewaltmonopol verfügt. Die Feinde Europas kann man wirksam nur mit Atomwaffen abschrecken. In Kriegen mit konventionellen Waffen gegen eine Atommacht hat man keine Chance. Nur atomare Abschreckung beeindruckt den Gegner. Wahrscheinlich würde auch Putin diese Sprache verstehen. Den Angriff auf die Ukraine wagte er, weil er an die Unbesiegbarkeit seiner Atomwaffen glaubt. Ein weiteres Beispiel: Iran ließ sich in der neuen Nahostkrise nicht provozieren, weil man die Stärke der israelischen Atombewaffnung kennt. In der EU wäre der erste Schritt, dass Frankreich die „Force de Frappe“ unter die Kontrolle der EU stellt. Auch wenn England kein EU-Mitglied ist, sollte es mit im Boot sitzen, wenn es um Stärke durch Atom in Europa geht.

Vor 5 Jahren war knapp 70% der deutschen Bevölkerung der Ansicht, dass Deutschland ein guter Standort ist, heute denkt das nur noch jeder Dritte. Das Institut für Demoskopie Allensbach hat die Bürger befragt und eine Agenda für die **neue Regierung** erstellt. Oberste Priorität (72%) nannten die Wirtschaft; die Politik muss dazu die Rahmenbedingungen verbessern, damit die deutsche Wirtschaft wieder wächst. Es wurden weiter genannt: Bürokratieabbau, sichere Energieversorgung, bezahlbarer Wohnraum, Verbesserungen im Gesundheitswesen, innere und äußere Sicherheit sowie Migrationssteuerung. Nur 23% der Bevölkerung glauben, dass CDU/CSU und SPD die Kraft haben, die anstehenden Probleme zu bewältigen. Optimistischer ist die Wirtschaft, die sich positive Impulse durch den Wechsel verspricht.

¹ Die Redewendung soll zu einem Sinneswandel anregen. Nicht die Niederlage sei wesentlich, sondern der Neubeginn. Hier steht die Redewendung für „Aus der Niederlage einen Sieg machen“.

Amerika hat die Sicherheitsgarantien für die EU aufgekündigt, sodass man selbst und auch für die Ukraine künftig auf eigenen Füßen stehen muss. Zuletzt lagen die Verteidigungsausgaben der 23 Nato-Mitgliedsstaaten bei ca. 2% des BIP². Vor dem Fall der Mauer lagen die deutschen Ausgaben für Verteidigung bei knapp 3% des BIP. In den 3 Dekaden seit 1993 dagegen nur noch bei 1,2%. Weil wir uns gut geschützt glaubten, konnten wir die freien Mittel für „Wohltaten“ jeder Art ausgeben. Ab sofort ist Korrektur angesagt und die kostet viel, sehr viel Geld. Wenn aber die „Kasse“ leer ist, muss man Kredite zur Finanzierung des Projekts aufnehmen, oder aber seinen Bürgern ein finanzielles „Sonderopfer“ abverlangen. Erträge aus den finanziellen Aufwendungen für die Verteidigung gibt es nicht. Logisch, die Belastungen müssen wir und die nachfolgenden Generationen tragen. Da aber für's Klima, für das marode Sozialversicherungssystem und anderes mehr ebenfalls Geld benötigt wird, werden voraussichtlich immense Belastungen auf uns zukommen. Die Zinsbelastungen werden sich in den Preisen niederschlagen. Mit dem angedachten Finanzierungspaket würde Deutschland gegen die EU-Regeln verstoßen. Aber man wird, wie es andere Länder schon längst machen, „Ausweichklauseln“ nutzen. Die EU-Präsidentin Ursula von der Leyen hat bereits signalisiert, Verteidigungsausgaben von den Defizitregeln auszunehmen. Bundestag und Bundesrat planen, bis Ende dieses Monats (eine 2/3-Mehrheit ist erforderlich) über das Finanzpaket abzustimmen. Gesamtumfang in den kommenden 10 Jahren mindestens 1,5 Billionen € zusätzlich.

BSW und FDP sind im neuen Bundestag nicht vertreten. Dadurch ergibt sich die Konstellation, das AfD und Linke mit 216 Sitzen die **Sperrminorität**³ bekommen. Somit könnten Gesetze, die eine 2/3-Mehrheit benötigen, blockiert werden; z.B. auf Bundesebene alle Änderungen des Grundgesetzes, alle Reformen der Schuldenregeln, Anpassung der Schuldenbremse, Ablehnung eines Sondervermögens (finanzierte Schulden) und anderes mehr. Die Linke hat bereits ein Eilverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht bezüglich der milliardenschweren Entscheidungen eingereicht, was Entscheidungen mit alten Mehrheiten im Bundestag verhindern soll. Ines Schwerdtner und Jan van Aken sähen sich angeblich in ihren Mitwirkungsrechten verletzt.

In der Presse konnte man lesen, dass es Anfragen von der künftigen Koalition bei der Bundesbank gab, auf das Tafelsilber (Gold) zuzugreifen. Das lehnte der Bundesbank-Chef Joachim Nagel rigoros ab, weil die **Goldreserven** ein großer „Vertrauensanker“ in der Bevölkerung sind. Deutschland hat weltweit die zweitgrößten Reserven. In der Reihenfolge:

1. USA 8.134 to
2. Deutschland 3.352 to
3. Italien 2.452 to

Die deutschen Goldbarren werden in Frankfurt, New York und London gelagert.

² BIP = Bruttoinlandsprodukt

³ Sperrminorität ergibt sich, wenn eine Partei mehr als ein Drittel der Sitze hat. Erforderlich hierfür sind mindestens 210 Sitze. AfD = 152 Sitze; Linke = 64 Sitze

Die **Stromproduktion aus Windenergie** war 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückgängig. Bis Ende des vergangenen Jahres standen in Deutschland 28.766 Onshore-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 63.461 Megawatt. Windkraft auf See soll nicht nur für Deutschland, sondern für Europa die wichtigste Energiequelle werden. Bis Ende 2030 sollen in Deutschland 30 Gigawatt Offshore, in Europa bis 2050 500 Gigawatt installiert werden. 250 Haushalte können mit einem Megawatt versorgt werden. Luxcara, Hamburg hat den Zuschlag bekommen, 16-18 Anlagen des globalen Marktführers für Offshore-Turbinen Mingyang, Zhongshu / China bei Borkum aufzustellen. Alle kritischen Komponenten des Windparks sollen von europäischen Herstellern geliefert werden. Holger Matthiesen (Geschäftsführer der Waterkant Energy, Tochter des Investmentfonds Luxcara) plant die erste Windkraftanlage mit chinesischen Turbinen auf See. Bisher gibt es nur einen Park mit chinesischen Anlagen in Europa, nämlich in Italien. Für ihn und andere CEOs⁴ ist klar: Ohne Zulieferer aus China ist die Energiewende nicht zu schaffen. Kein anderer Produzent fertigt 18,5 Megawattanlagen und Rotorblätter mit 260 Metern. Trotz der Bundeswehrstudie hofft Matthiesen, dass das Plangenehmigungsverfahren bis 2026 durch ist und die Anlage bis 2028 anläuft. CDU/CSU, SPD und Grüne fordern, das Projekt zu untersagen, weil es „grob fahrlässig und sicherheitsgefährdend“ ist. Die Nutzung chinesischer Windkraftanlagen „ist zu verhindern“, heißt es in einer Analyse des Instituts für Verteidigung und Strategie (GIDS). Gründe: Politische Einflussnahme, Spionage durch Sensorik, Zugang zu Sicherheitsprotokollen kritischer Infrastruktur und Störung der Energieversorgung. Die Handelskammer Chinas in der Europäischen Union (CCCEU) schickte eine deutliche Warnung nach Deutschland und wies darauf hin, dass ein Ausschluss chinesischer Lieferanten die Energiewende in Deutschland verlangsamen und die Lieferketten in ganz Europa destabilisieren würde. Es laufen noch Verfahren, so dass keine Entscheidung getroffen wurde.

Bei der Energiewende spielt die **Solarenergie** (PV=Photovoltaik) eine wichtige Rolle. Deutschland ist bei der Technik von China abhängig. Im eigenen Lande macht man es vor und nahe der Städte Dongying und Zhaoyua werden riesige Anlagen ins Meer gebaut, um annähernd 3 Mio. Menschen mit Strom zu versorgen.

Der Ausbau mit Photovoltaik stellt für die deutschen Stromnetze eine erhebliche Herausforderung dar. 2023 stieg die Zahl der angeschlossenen Anlagen um 30% auf ca. 3,4 Mio. Besonders an sonnigen Tagen, wenn die Solarstromerzeugung stark ansteigt, wachsen die Bedenken der Netzbetreiber. Um eine Überlastung zu vermeiden, planen sie den Ausbau und die Modernisierung der Netze einschließlich der Erweiterung von Umspannwerken und der Installation neuer Leitungen. Aktuell wird überschüssiger Strom zu Negativpreisen an der Börse verkauft oder sogar verschenkt. 2023 konnten 6,1 Mrd. kWh Strom aus erneuerbaren Energien nicht genutzt werden. Die Kosten beliefen sich auf 3,1 Mrd. € und stiegen 2024 auf einen Höchstwert von 23 Mrd. €. Damit wird das EEG-Konto belastet, denn diese Kosten sind Bestandteil der Netzentgelte und werden somit auf den Strompreis umgelegt.

Durch Batteriespeicher könnte überflüssiger Strom gespeichert, Netze entlastet und Kosten gesenkt werden. Regelbare Ortsnetztrafos wären ebenfalls eine Lösung, aber benötigte Technologien

⁴ Chief Executive Officer (CEO) bezeichnet in vielen anglophonen Staaten ein geschäftsführendes Vorstandsmitglied (vgl. Geschäftsführer), einen Vorstandsvorsitzenden oder einen Generaldirektor (vgl. Vorsitzender oder Präsident der Geschäftsleitung) eines Unternehmens oder allgemein dessen allein zeichnungsberechtigten Geschäftsführer.
(Quelle: Wikipedia)

verlängern die Lieferzeiten. Neuanlagen ab 7 kW müssen ab diesem Jahr mit einem Smart Meter⁵ ausgestattet sein. Exakte Zahlen über bereits installierte Anlagen gibt es nicht. Schätzungen liegen bei nur 2%. Italien begann bereits vor 15 Jahren damit. Im Augenblick rollt man die dritte Smart-Meter-Generation aus.

Der unkontrollierte Ausbau der Photovoltaik in Deutschland birgt nicht nur Risiken für die Netzstabilität, sondern auch erhebliche finanzielle Belastungen für die Verbraucher. Es ist daher entscheidend, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Anpassung der Netz-Infrastruktur Hand in Hand gehen, um die Energiewende nachhaltig und kosteneffizient zu gestalten.

Bundestag und Bundesrat haben das billionenschwere Finanzpaket abgesegnet und damit die **Schuldenbremse** beerdigt. Die Auswirkungen:

- Ausgaben für die Verteidigung, Zivil- und Bevölkerungsschutz sowie Hilfen an die Ukraine werden künftig nicht mehr auf die Schuldenregel angerechnet.
- Der Bund kann ein Sondervermögen (finanzierte Schulden) für Investitionen in die Infrastruktur und Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 einrichten.
- Bisher dürfen die Länder keine neuen Schulden machen. Mit dem geänderten Gesetz hat sich auch das geändert. Künftig ist es dem Bund wie auch den Ländern erlaubt, sich jährlich mit 0,35% des BIP neu zu verschulden.
- Wird der gesamte Verschuldungsspielraum ausgeschöpft, läge die Summe im Zehn-Jahres-Zeitraum bei 1,7–1,8 Billionen €. Mit einem ETF⁶ kann man in eine Vielzahl von Staatsanleihen investieren. ETFs gelten als „Sicherheitsbaustein“ und werden niedriger verzinst als Tages- oder Festgeld. Der Zins bei Bundesanleihen über 10 Jahre liegt aktuell bei knapp 3%. Stehen dem künftig keine dauerhaften Wachstumseffekte gegenüber, war alles nur Strohfeuer.

Wir erinnern daran, dass Anfang November 2024 das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) eine Verhandlung über die Verfassungsmäßigkeit des **Soli** (Solidaritätszuschlag) begonnen hat. Den müssen ab 2021 nur noch Personen mit einem hohen Einkommen oder Unternehmen bezahlen. „Kippt“ das Gericht den Soli, würde das ein Loch in den Bundeshaushalt 2025 reißen. Bei Rückzahlung rückwirkend ab 2020 wären das ca. 65 Mrd. €. In den Haushalt 2025 sind Soli-Einnahmen von 12,75 Mrd. € fest eingeplant.

Absatzrekord für Volkswagen – jeder denkt an das Produkt Auto. Weit gefehlt, denn 2024 schrumpfte der Absatz erneut, um 2,3% auf 9,03 Mio. Modelle aller Konzernmarken. Gemeint ist die **VW-Currywurst**, von der 2024 in Kantinen und Supermärkten 8,552 Mio. Stück abgesetzt wurden. 2023 waren es 200.000 weniger. Nach dem Sprichwort hat VW die Nase vorn: Wenn's um die Wurst geht!

⁵ Smarte Stromzähler sind Geräte, die detaillierte Daten über den Stromverbrauch und die Stromerzeugung digital erfassen und kommunizieren können.

⁶ ETF = exchange-traded fund

Stahl-, Edelstahl- und Rohstoffmärkte

Der **Nickel**-Markt wird im Prognosezeitraum (2024-2029) voraussichtlich um mehr als 4,8% jährlich wachsen. Zwei Drittel des jährlich verkauften Nickels wird zur Herstellung von Edelstahl-Rostfrei verwandt. Zum Wachstum tragen Batterien, Energiespeichersysteme, Windkraftanlagen, Solarmodule und anderes mehr bei. Chinesische Edelstahlwerke verbrauchen mehr als die Hälfte des Primärnickels. Im Augenblick fehlen aus dieser Region jedoch Wachstumssignale, die sich positiv auf den Markt auswirken würden. Die nachstehende Statistik zeigt die Bestände an der LME, London sowie die Preisentwicklung für Nickel. In Indonesien werden 75% der Raffineriekapazitäten von chinesischen Unternehmen kontrolliert. Man hat also über Fördermengen und Preise die Kontrolle. Auch in diesem Jahr wird mit einem Angebotsüberschuss in Relation zum Nickel-Bedarf gerechnet.

Der **Molybdän**-Preis hat seit Anfang Januar ca. 5% verloren, ist im Augenblick aber wieder im Aufwind. Als Indikator siehe dazu die gestiegenen Schrottpreise.

Ab Mitte des letzten Jahres fiel der **Chrom**-Preis um bis zu 20%. Das hat aber keine Auswirkung auf den Legierungszuschlag. Die Legierungszuschläge werden, je nach Güte, bis Mitte dieses Jahres weiter leicht fallen.

Fazit: Wir sind mutig und glauben an eine gewisse Marktstabilität in der zweiten Jahreshälfte 2025. Das wird sich (hoffentlich) auf den Edelstahlmarkt ebenfalls niederschlagen.

Währungen und Nickelpreise im Vergleich

Datum	Devisenkurs	Kassapreis	3 Monats-Preis	Nickel-Bestand / to	dt. Kassapreis
	€ / US-\$	Nickel (LME)	Nickel (LME)	LME	Nickel €/100 kg
02.01.2020	1,1213	14.075	14.165	153.318	1.258
04.01.2021	1,2296	17.344	17.403	247.980	1.410
04.01.2022	1,1370	20.730	20.610	101.256	1.839
03.01.2023	1,0664	31.200	31.350	55.380	2.961
02.01.2024	1,1039	16.600	16.800	64.158	1.515
02.01.2025	1,0376	15.010	15.295	162.474	1.455
03.02.2025	1,0370	14.900	15.115	172.500	1.452
03.03.2025	1,0402	15.600	15.770	195.162	1.490
20.03.2025	1,0878	16.010	16.210	200.436	1.478

Legierungszuschläge für rostfreie Bleche und Bänder

W-Nr.	Tiefste LZ		Höchste LZ		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2024		2024		2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
4016	04/24	973	12/24	1.039	1.069	1.077	1.067	1.049								
4301	02/24	1.951	06/24	2.313	2.115	2.118	2.101	2.092								
4404	01/24	3.161	07/24	3.810	3.504	3.522	3.484	3.453								
4509	02/24	1.243	12/24	1.313	1.342	1.350	1.340	1.321								
4521	03/24	2.048	07/24	2.220	2.216	2.238	2.210	2.168								
4539	01/24	5.595	07/24	6.940	6.225	6.253	6.187	6.143								
4571	01/24	3.200	07/24	3.860	3.548	3.566	3.525	3.493								

Legierungszuschläge für Präzisionsband

W-Nr.	Tiefste LZ		Höchste LZ		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2024		2024		2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025
	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
4016	04/24	1.168	1.283	1.246	1.196	1.292	1.280	1.259								
4301	02/24	2.341	2.538	2.776	2.384	2.542	2.522	2.510								
4310	02/24	2.212	2.397	2.603	2.252	2.401	2.382	2.370								
4404	01/24	3.793	4.205	4.560	3.793	4.226	4.181	4.144								

Edelstahlschrott

W-Nr.	Tiefste		Höchste		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
	2024		2024		2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025	2025
	Monat	€/to	Monat	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to	€/to
Cr-Stähle (VF*) z.B. 4016	07/24	400	Meh- rere	450	425	420	450									
Ni-Stähle (V2A*) z.B. 4301	10/24	1.150	05/24	1.480	1.270	1.170	1.180									
Cr-Ni-Mo- Stähle (V4A*) z.B. 4404/4571	Meh- rere	2.160	05/24	2.480	2.220	2.210	2.240									

*) Markenname Outokumpu Nirosta